

Der Meister ist überall

Ein Brief von Baba Sawan Singh Ji

Anmerkung des Herausgebers: Dieser Brief, der älteste von Baba Sawan Singh, den ich je gesehen habe, war an den Schüler gerichtet, der während eines Besuche in Amerika Herrn Dr. Brock und seiner Frau, den ersten initiierten Meister Sawan Singhs im Westen, die Initiationsinstruktionen übermittelte. Es ist schwierig für uns, zu verstehen, was es für eine Neuerung war, wenn ein Meister einen Repräsentanten berechnigte, an seiner Stelle die Instruktionen in fernen Ländern zu übermitteln; soweit bekannt, war dies, bis es 1911 Meister Sawan Singh tat, noch niemals geschehen.

1. Jänner 1911

Mein lieber Kehr Singh,

ich habe Deine Zeilen und den Brief von Herrn Dr. Brock und seiner Frau erhalten. ich freue mich sehr, aus ihren Briefen zu erfahren, daß sie aufrichtig nach der Wahrheit streben. :Es scheint, daß sie versuchen, unsere Sprache zu erlernen, und das ist sehr notwendig, weil fast alle unsere Schriften entweder in Hindi oder Punjabi geschrieben sind und sie ohne gute Kenntnis dieser sprachen nicht erwarten können, irgendeinen Nutzen von unseren Büchern zu haben, da es neben denen, die ich Dir bereits sandte,* keine anderen Werke in Englisch gibt, die Licht auf unseren Glauben werfen, die ihnen gesandt werden könnten. Überdies würde ihr Besuch in Indien ein nutzloses Vergeuden von Zeit und Geld sein, wenn sie unsere Sprache nicht verstünden.

Aber sie sollten die Hoffnung nicht aufgeben. Es ist nicht unbedingt notwendig, daß sie nach Indien kommen, um die Wahrheit zu erlangen. Der Meistere ist überall und kann ihnen die Wahrheit auch in Amerika geben, wenn sie den ernsten und brennenden Wunsch danach haben, denn der Meister ist immer die Tür zu öffnen, wenn wir mit Aufrichtigkeit und wahrer, ehrlicher Liebe anklopfen. Sie sollten an ihrer Enthaltbarkeit von Fleisch und Alkohol festhalten, da ohne dies nichts getan werden kann. Ihre gesellschaftliche Umwelt muß ihre Enthaltbarkeit recht schwierig gemacht haben, aber der Lohn ist aller Mühe wert.

Wenn Sie sehr danach verlangen, kann es eingerichtet werden, daß sie durch Dich oder Sant Singh in unserer Übungsweise unterwiesen werden, so daß sie daran arbeiten können, bis sie nach Indien kommen. In der Zwischenzeit sollten sie täglich in ihrem Herzen beten, daß ihnen die Wahrheit gewährt werden möge. Der Meister ist immer bereit, unsere Gebete zu erhören. Er ist nicht weit entfernt, sondern er lebt in uns. Wenn er sie für eine Weile nicht beachtet, ist es, weil er unseren Durst verstärken möchte, indem er uns warten läßt. Es ist unsere Pflicht, in unserer Suche ohne Verzweiflung zu beharren, und es wird ein Tag kommen, an dem wir Erfolg haben werden. Was man nach ernstem Streben erlangt, steht hoch im Kurs. Laßt unsere Liebe für die Füße des Meisters von Tag zu Tag immer stärker werden: die Liebe hat die Kraft, den Geliebten zu sich zu ziehen, wenn sie stark genug ist.

Sie sollten nicht glauben, daß es ihnen nicht erlaubt ist, hierher nach Indien zu kommen; es ist sehr kostspielig, doch da diese Ausgaben der Suche nach der Wahrheit dienen, wird der Mister es einrichten, daß sich ihr Einkommen täglich vermehren wird, so daß sie diese Unkosten leicht tragen können.

Zusammenfassend sei gesagt, sie sollten

- unsere Sprache erlernen,
- Fleisch und Alkohol meiden und
- vor allem ihren Durst nach der Wahrheit verstärken.

Herzlich Dein

Sawan Singh

* Möglicherweise das „Radhasoami Met Prakash“ von Rai Saligram aus Agra, jahrelang das einzige englische Buch über den Surat Shabd Yoga Wenn